

# Vorwort

Autor(en): **Laur-Belart, R.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): - **(1952-1953)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Vorwort

Der diesjährige Bericht ist kurz gehalten. Den Grund dazu findet der Leser in der Gesellschaftsrechnung: Die Auslagen für den letzten Jahresbericht waren höher als die eingegangenen Mitgliederbeiträge. Gewiß sind die hohen Kosten verursacht durch die wissenschaftlichen Beiträge, die ihren Wert nicht verlieren. Aber unsere Gesellschaft hat auch noch andere wichtige Aufgaben als die Herausgabe wissenschaftlicher Berichte zu erfüllen. In erster Linie sollten doch immer wieder die Ausgrabungen stehen, solange noch so große Flächen des Lagerplanes weiß sind. Zum erstenmal seit dem Weltkrieg ist es uns im Sommer 1952 gelungen, einige Zuschüsse für diesen Zweck zu gewinnen. Beiträge aus Kreisen der Bruggener Industrie haben uns in die glückliche Lage versetzt, das große, noch unbekannte Feld an der Via principalis, nördlich der Thermen mit ersten Sondiergräben zu belegen und festzustellen, daß hier keine Kasernenreihe, sondern ein ausgedehntes Gebäude der Principia liegen muß. Damit erhielten wir die Unterlagen für eine ausführlich begründete Eingabe an den Nationalfonds, die, wir dürfen das schon zum voraus verraten, von Erfolg gekrönt war und uns ermöglichen wird, im nächsten Jahr endlich wieder einmal eine richtige Ausgrabung durchzuführen.

Wir freuen uns ferner, unsern Mitgliedern auf den folgenden Blättern einen ersten Aufsatz von Mr. C. M. Kraay aus Oxford über seine Arbeit in unserer Münzabteilung vorlegen zu können. Sie beweist u. a., daß gerade von dieser Fundgruppe aus auf das immer noch diskutierte Problem der Gründung Vindonissas neues Licht fallen kann, wenn sie von einem wirklichen Kenner bearbeitet wird.

Dankbar sei auch vorweggenommen, daß die Stadt Brugg durch ihre Gemeindeversammlung beschlossen hat, den Beitrag an den Unterhalt und Betrieb des Vindonissamuseums ganz erheblich zu erhöhen, wodurch wir einer großen Sorge enthoben worden sind.

*R. Laur-Belart*

